

Datei:Trausnitz p15.jpg

Basisinformationen

Anzeigetitel	Datei:Trausnitz p15.jpg								
Standardsortierschlüssel	Trausnitz p15.jpg								
Seitenlänge (in Bytes)	0								
Namensraum	Datei								
Seitenkennnummer	1565								
Seiteninhaltssprache	de-formal - Deutsch (Sie-Form)								
Seiteninhaltsmodell	Wikitext								
Indizierung durch Suchmaschinen	Erlaubt								
Anzahl der Weiterleitungen zu dieser Seite	0								
Prüfsummenwert	783ab8105d82d74eb1149877383a345cc23b35a1								
Seitenbild	Die für die Bestückung der Leiterplatte und des Gehäuses erforderlichen Bauteile können folgenden Abbildungen bzw. Tabellen entnommen werden: <table><tr><td>Tabelle I Zusammenstellung der Widerstände bzw. Potentiometer</td><td rowspan="2">} S. 14</td></tr><tr><td>Tabelle II Zusammenstellung der Kondensatoren</td></tr><tr><td>Tabelle III Zusammenstellung und Vergleichsliste der Transistoren und Dioden</td><td rowspan="2">} S. 26</td></tr><tr><td>Tabelle IV Zusammenstellung der Fertigteile für Leiterplatte und Gehäuse</td></tr><tr><td>Tabelle V Zusammenstellung der Spulen mit Wickeldaten (Abb.11)</td><td>S. 20/21</td></tr></table> 3.3,1 Bestückung des Senders Schalter S 1 sowie Übertrager U 1, U 2, U 3 mit Anschlüssen einlöten. Quarzfassung einlöten. Bei den Transistorfassungen für T 1, T 10, T 11 und T 15 wird der Kollektorstift seitlich ausgebogen, so daß nur Basis- und Emittierstift an der Kupferseite hervorsteht und dort verlötet werden können. Übertrageranschlüsse mit Ohmmeter überprüfen. Einlöten: C 41, C 42, C 51, L 11, L 12, L 13, L 14, L 15, L 16, R 34, R 35, R 36, R 37, R 39, R 42, R 38, C 39, C 42a, C 43, C 43a, C 45, C 46, C 47, C 48, C 53, C 54. Der Kondensator C 52 wird nicht durchgeführt, sondern am oberen kalten Ende von L 15 kurz verlötet. Vom Kollektor des Transistors T 10 wird ein Keramik Kondensator mit 5 pF zur Massebuchse der Quarzfassung gesteckt. Grid-Dip-Meter über L 11 muß etwa 72 MHz anzeigen, Korrektur mit Kern von L 11. L 12/C 41, L 13/C 42, L 15/C 51 werden mit dem Grid-Dip-Meter auf etwa 150 MHz eingestellt. Vom Kollektor des Transistors T 15 wird ein Kondensator 5 pF an Masse gelegt, L 16 muß dann um 130 MHz liegen. C 40 wird eingelötet. Ein Lämpchen 3,8 Volt 0,07 Ampere mit zwei Windungen isoliertem Schtaltdraht versehen und in die Mitte von L 13 einschieben. An T 12 wird mit einem Drahtbügel Emittter und Kollektor verbunden. Über ein mA-Meter wird nun eine Spannung zwischen 12 und 15 Volt zugeführt. Die Transistoren T 10 und T 11 werden eingesetzt. Der aufgenommene Strom muß kleiner als 2 mA sein. Quarz einstecken. Unter Beobachtung eines Absorptions-Frequenzmessers, der über L 13 eingekoppelt und auf 144 MHz eingestellt ist, drehe man L 11, C 41 und C 42 vorsichtig solange, bis das Lämpchen am hellsten leuchtet. Der Strom liegt bei 15 Volt Betriebsspannung etwa zwischen 30 und 35 mA. Bei 18 Volt steigt der Strom bis 45 mA, die Ausgangsleistung ist dann größer als 100 mW. Nach dieser ersten Inbetriebnahme der beiden Senderstufen sollte man sich die Stellung des Trimmers C 41 markieren. Bei allen weiteren Abgleicharbeiten muß diese Stellung beibehalten werden, damit der Transistor T 11 stets mit 144 MHz angesteuert wird. Ist dies nicht der Fall, so kann er leicht zerstört werden. Einlöten: C 44 an L 13 etwa 1,75 Windungen vom heißen Ende entfernt, C 56 von der Mitte der Spule L 16 an die Antennenumschaltkontakte des Sende-Empfangsschalters S 1, sowie C 44 an L 15/C 51 kurz anlöten. Provisorisches Koaxialkabel von C 56 und Masse an Stehwellen-Meßgerät mit ohmschen Abschluß anschließen, T 15 einsetzen und 12 bis 15 Volt anlegen. C 51 und C 42 solange einstellen, bis optimale Ausgangsleistung angezeigt wird. Die Trimmerkondensatoren C 41 und C 42 werden unter Beobachtung der Frequenz mit dem Absorptionsmesser über L 13 jeweils vorsichtig auf Maximum gedreht. Die Transformation und Kopplung vom Ausgang des Transistors T 11 auf den Eingang von T 15 wird durch Einschieben von Probekernen (HF-Eisen- bzw. Kupferstab auf Trolitulstab) und jeweiliges Nachstimmen an C 42 ermittelt. Die Windungen von L 13 zieht man dann entsprechend auseinander oder drückt sie zusammen. C 44 wieder ablöten und nun jeweils unter Abgleich von C 51 den Punkt mit C 44 an L 13 suchen, an dem die höchste Ausgangsleistung erreicht ist. Dann C 44 an L 13 15	Tabelle I Zusammenstellung der Widerstände bzw. Potentiometer	} S. 14	Tabelle II Zusammenstellung der Kondensatoren	Tabelle III Zusammenstellung und Vergleichsliste der Transistoren und Dioden	} S. 26	Tabelle IV Zusammenstellung der Fertigteile für Leiterplatte und Gehäuse	Tabelle V Zusammenstellung der Spulen mit Wickeldaten (Abb.11)	S. 20/21
Tabelle I Zusammenstellung der Widerstände bzw. Potentiometer	} S. 14								
Tabelle II Zusammenstellung der Kondensatoren									
Tabelle III Zusammenstellung und Vergleichsliste der Transistoren und Dioden	} S. 26								
Tabelle IV Zusammenstellung der Fertigteile für Leiterplatte und Gehäuse									
Tabelle V Zusammenstellung der Spulen mit Wickeldaten (Abb.11)	S. 20/21								

Seitenschutz

Bearbeiten	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Verschieben	Alle Benutzer (unbeschränkt)
Hochladen	Alle Benutzer (unbeschränkt)

[Das Seitenschutz-Logbuch für diese Seite ansehen.](#)

Versionsgeschichte

Seitenersteller	Anonym (Diskussion Beiträge)
Datum der Seitenerstellung	16:45, 13. Mai 2012
Letzter Bearbeiter	Anonym (Diskussion Beiträge)
Datum der letzten Bearbeitung	16:45, 13. Mai 2012
Gesamtzahl der Bearbeitungen	1
Gesamtzahl unterschiedlicher Autoren	1
Anzahl der kürzlich erfolgten Bearbeitungen (in den letzten 90 Tagen)	0
Anzahl unterschiedlicher Autoren der kürzlich erfolgten Bearbeitungen	0